

Kleine Anfrage

zum Anstieg antisemitischer Vorfälle und Straftaten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der aktuelle Jahresbericht von RIAS Thüringen zeigt erneut einen Anstieg antisemitischer Vorfälle und Straftaten. Seit dem 7. Oktober 2023 haben diese kontinuierlich in unserer Gesellschaft zugenommen. Erstmals weist der Bericht auch ein eigenes Kapitel über Jena aus und beschreibt die Stadt dabei als „Zentrum des antiisraelischen Aktivismus“.

Insbesondere mit Blick auf Vorfälle im öffentlichen Raum und im Zusammenhang mit Demonstrationen und anderen Versammlungen stellt sich die Frage, wie die zuständigen Behörden mit antisemitischen Äußerungen, Symbolen und Handlungen umgehen und diese ahnden. Dabei treten antisemitische Inhalte nicht immer offen zutage, sondern können auch in Form von israelbezogenem Antisemitismus, Verschwörungserzählungen oder sogenannten „Dog Whistles“ und anderen codierten Botschaften auftreten.

Daher frage ich:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung im Zeitraum 2023-2026 über antisemitische Vorfälle im Zusammenhang mit öffentlichen Versammlungen und Demonstrationen in Jena vor und wie wird insbesondere bei angemeldeten Versammlungen sichergestellt, dass antisemitische Äußerungen, Bedrohungen oder Übergriffe frühzeitig erkannt, dokumentiert und – soweit sie strafbar bzw. ordnungswidrig sind – konsequent unterbunden bzw. verfolgt werden?
2. In welchem Umfang werden die in Jena eingesetzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Ordnungs- und Versammlungsbehörden für das Erkennen und den Umgang mit antisemitischen und insbesondere israelbezogen-antisemitischen Äußerungen und Handlungen im öffentlichen Raum geschult?

3. Welche Möglichkeiten haben Betroffene, antisemitische Aufkleber, Schmierereien und sonstige antisemitische Markierungen im öffentlichen Raum zu melden und wie stellt die Stadt sicher, dass diese Vorfälle als antisemitisch dokumentiert, zeitnah entfernt und – sofern strafrechtlich relevant – an die zuständigen Sicherheitsbehörden weitergeleitet werden?

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Grenzer (Volt)